



# HföD-Aktuell 3/2021

Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Mittleres Treppenhaus, Foto: db

**.Aktuelles**

- News für Studierende 3
- Zwischenprüfung 2020/2 - die etwas andere Prüfung 4
- Unterstützungspool Virtuelle Lehre 5
- Die aktuellen Fachgruppensprecher 6
- Hochschullehrer Dr. Alexander Ludwig tritt in den Ruhestand 7
- Meisterin der Poesie 8
- Korruption in Coronazeiten 9

**.MPM**

- Pläne für die Zukunft? Master of Arts? 10

**.Impressum**

11

## News für Studierenden



### Teilabschnitt 2 im Studiengang 2018/2021 (Verwaltungsinformatik)

Das Bayerische Kabinett hat in seiner Sitzung am 4. März 2021 eine Fortgeltung der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bis 28. März 2021 beschlossen.

Vor diesem Hintergrund hat das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat entschieden, dass der Präsenzlehriebetrieb bis einschließlich 28. März 2021 an der HföD ausgesetzt wird. Die Lehrveranstaltungen werden weiterhin über das virtuelle Klassenzimmer abgebildet.

S.H.

### Überfüllte Postfächer

Immer häufiger erhalten die Beschäftigten der Hochschule und auch Kommilitoninnen und Kommilitonen bei versandten E-Mails an Studierende den Hinweis „*E-Mail konnte nicht zugestellt werden, Postfach ist überfüllt*“.

Wir möchten auf diesem Wege alle Studierenden herzlich bitten Ihre Postfächer zu leeren, damit sie wieder erreichbar sind. Bitte geben Sie das auch an Ihre Kommilitonen weiter, die diese Nachricht nicht gelesen haben.

K.V.

## Zwischenprüfung 2020/2 – Die etwas andere Prüfung

Auch im Jahr 2021 ist und bleibt alles rund um das Corona-Virus DAS Thema, welches den Alltag in den Familien und im Job maßgeblich beherrscht. Hätte mir jemand im letzten Jahr erzählt, dass dieses Jahr noch mehr Herausforderung bereithält als 2020, dann hätte ich wohl die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen. Deshalb ist es vielleicht manchmal sogar besser, dass man es eben nicht weiß.

Während wir also über unseren Planungen für die Zwischenprüfung 2020/2 oder auch Wiederholungs-Zwischenprüfung sitzen und uns überlegen, wie es mit den vorgegebenen Hygienemaßnahmen zu vereinbaren ist, dass 86 Prüflinge drei Stunden in einem Raum sitzen, hatte man im Ministerium ganz andere Pläne. So kam es, dass zwei Wochen vor dem eigentlichen Prüfungsbeginn festgelegt wurde, die Prüfung dezentral abzuhalten. Dezentral bedeutet, dass jeder Prüfling bei der Regierung schreibt, in deren Regierungsbezirk seine Ausbildungsleitstelle liegt. Zusätzlich zu den sieben Regierungsbezirken wurde die Landeshauptstadt München als Prüfungsort hinzugenommen.

Da es sich bei der Organisation um völliges Neuland für alle Beteiligten handelte, waren Organisationstalent und Verhandlungsgeschick gefragt. Es wurden alle Ausbildungsstellen bei den Regierungen kontaktiert und sie mit der kommenden Aufgabe konfrontiert. Vornehmlich mussten nun Räumlichkeiten und Aufsichtspersonal für die vier Prüfungstage organisiert werden. Die Anzahl der Prüflinge

belief sich von einem bis 35, also schon auch eine beträchtliche Zahl. Das Prüfungsamt hatte nun die Aufgabe, alle Anforderungen an die Prüfung schriftlich zu definieren und an die verantwortlichen Personen zu kommunizieren. Es wurden zahlreiche Prüfungsunterlagen verpackt und per Express verschickt. Je näher der Termin kam, desto nervöser wurden wir. Pünktlich vor Beginn der Prüfung am Freitag kam auch noch ein neues FMS. Alle Prüflinge wurden aufgrund der Chancengleichheit dazu angewiesen, während der Prüfung Masken bzw. Mund-Nasen-Bedeckungen zu tragen. Dieses galt es nun – auf den letzten Drücker – bekannt zu geben. Als auch dies gelungen war, konnte die Prüfung am Montag, den 1. März 2021, starten.

Viele Telefonate und E-Mails später ist es Zeit ein Fazit zu ziehen:

Die Woche ist gut und ruhig verlaufen. Es kam zu keinerlei Komplikationen oder Zwischenfällen, ganz so, wie wir es von der Präsenzprüfung gewohnt sind.

Ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlich bei meinen Kollegen aus dem Prüfungsamt bedanken! Wir haben es gemeinsam geschafft, die Prüfung dezentral zu organisieren und durchzuführen. Danke, für euren unermüdlichen Einsatz und eure ständige Erreichbarkeit.

In diesem Sinne, immer schön negativ bleiben!

J. P.

## Unterstützungspool Virtuelle Lehre – UPVL

Dass neue Herausforderungen Kollegialität und Hilfsbereitschaft fördern können, zeigte sich jüngst in der zügigen Bildung einer Arbeitsgruppe UPVL:

Mit der Bereitstellung von Lernmaterialien in Ilias und der Konzeption von Lehrveranstaltungen in YuLinc hatten einige Dozentinnen und Dozenten im vergangenen Jahr noch Startschwierigkeiten. In der Dozentenkonferenz im November 2020 wurde daher der Wunsch geäußert, dass über die hervorragenden Anleitungen in Schrift- oder Videoform hinaus eine individuelle Unterstützung angeboten werden sollte.

Spontan erklärten sich daraufhin eine Kollegin und einige Kollegen bereit, ihre erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben: Marion Böttcher, Sven Ehemann, Stefan Neuss, Tobias Koch, Tobias Schön, Heinrich Stoiber, Thomas Böhmer und Rüdiger Neubauer, der die Rolle des Sprechers der Arbeitsgruppe übernommen hat. Das Themenangebot ist dabei vielfältig und zu finden in Ilias unter „Anleitungen für Dozentinnen und Dozenten“.

Von diesem kollegialen Angebot wurde in den letzten Wochen auch schon reichlich Gebrauch gemacht. Die Erfahrung zeigt, dass es oft nur kleine Probleme sind, die auf kurzem Weg im Kollegenkreis schnell gelöst werden können, damit die virtuelle Lehre gelingt. Für viele Dozierende sind Ilias und YuLinc zwischenzeitlich zur Routine geworden.

Neben der kollegialen Unterstützung hat sich zwischenzeitlich ein weiteres Aufgabenfeld für den Arbeitskreis aufgetan. Nachdem die rein technischen Probleme bei der Nutzung der Medien für die virtuelle Lehre weitgehend überwunden scheinen, rücken Kommunikation und Didaktik mehr und mehr in den Fokus sowohl der Dozierenden als auch der Studierenden. In mehreren Gesprächsrunden fand hierzu ein reger Austausch statt, um Empfehlungen für einen zielführenden Gebrauch dieser Medien zu entwickeln und eine für alle Beteiligten angenehme Lernumgebung zu fördern.

R.N.



## Die aktuellen Fachgruppensprecher

Turnusgemäß wurde die Positionen der Studienfachgruppensprecher\*innen an unserer Hochschule intern ausgeschrieben. Sehr erfreulich aus Sicht von Fachbereichsleiter Harald Wilhelm, dass nahezu doppelt so viele Bewerbungen eingegangen sind wie Funktionsstellen zu vergeben waren. Er zeigte sich erfreut, wie viele Kolleginnen und Kollegen bereit sind Verantwortung an der Hochschule zu übernehmen. Den ausgeschiedenen Fachgruppensprecher\*innen dankte der Fachbereichsleiter herzlich für ihr Engagement in der Vergangenheit. Gerade das zurückliegende Jahr hatte von allen noch einmal besonderen Einsatz erfordert.

Nachfolgend finden Sie die neu bestellten Sprecherinnen und Sprecher der Studienfachgruppen.  
K.V.

Baurecht - Torsten Wiedemann

Datenschutz - Alexander Seidl

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen - David Müller

Haushaltswesen - Marc Rupprecht (staatlich) und Martin Pirner (kommunal)

Informations- und Kommunikationstechnik einschl. E-Government - Günter Simon

Kommunalverwaltung - Thomas Böhmer und Rüdiger Neubauer

Öffentliche Betriebswirtschaftslehre - Dr. Franz Weber und Dr. Wilfried Gitschier

Personalwesen - Beamtenrecht - Tobias Schön

Personalwesen - Arbeits- und Tarifrecht - Dr. Sebastian Krug

Personalwesen - Personalmanagement - Dominik Bräuer

Privatrecht - Cornelius Peetz

Rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns - Jürgen Roos und Bernhard Schmidt

Rechtsanwendung - Marion Böttcher

Sozialrecht - Carmen Schlegel

Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns - Hauke Kallweit

Staatsrecht, Europarecht - Dr. Florian Sax und Tobias Koch

Umweltverwaltung - Christina Groh

Vergaberecht - Bert Stenger

Verwaltungsinformatik - Bert Stenger und Jan Friedrich

Verwaltungsorganisation - Marc Rupprecht

Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen, Statistik in der Verwaltung - Christian Riel und Frank Trommer

## Hochschullehrer Dr. Alexander Ludwig tritt in den Ruhestand

Im Oktober 1988 kam Hochschullehrer und Regierungsdirektor Dr. Alexander Ludwig von der Universität Nürnberg, wo er zuletzt als Akademischer Rat arbeitete, an den Fachbereich und war über 31 Jahre in der Ausbildung und Weiterbildung tätig.

Zuvor war Dr. Ludwig nach Abitur, Zivildienst und Studium als freier Journalist bei den „Nürnberger Nachrichten“, der Abendzeitung und der dpa und danach in der Marketingabteilung des Diakonischen Werkes Bayern in Nürnberg beschäftigt.



Zwei Ruheständler an der Ostsee - Alex und „Rex“ relaxed

Erste pädagogische Erfahrungen konnte er währenddessen als Spanischdozent an der „Volkshochschule Nürnberger Land“ in Altdorf, Feucht und Burgthann und als Nebenamtler an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Rummelsberg und an der Beamtenfachhochschule in Hof sammeln.

Die Highlights seiner Tätigkeit in Hof waren die Exkursionen mit Studierenden nach Ogden, der Partnerstadt von Hof in den USA, oder den Europäischen Institutionen in Brüssel und

Luxemburg und ins Baltikum. 1990 und danach alle fünf Jahre veranstaltete Dr. Ludwig mit Kollegen interdisziplinäre Seminare zur Deutschen Einheit mit anschließenden Exkursionen u. a. nach Erfurt, Dresden und Berlin.

Gelehrt hat Dr. Ludwig in den Bereichen Volkswirtschaftslehre, Statistik, Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften. Gleichzeitig hatte er verschiedene Funktionen wie z. B. Sprecher der Fachgruppe VWL und Statistik lange Zeit inne. Zudem war er Personalrat.

Nachhaltig haben sich Dr. Ludwig die tollen Fahrrad- und Motorradtouren mit Kollegen, die jedes Jahr stattgefunden haben, eingeprägt.

Ab 2015 spielte er in der neu gegründeten Dozentenband mit Begeisterung Gitarre u. a. bei den Sommerfesten. Als Hobbymusiker bleibt er der Dozentenband noch ein wenig erhalten. Ein Motorrad ist auch wieder angeschafft und etliche Radtouren quer durch Deutschland sind ebenfalls in Planung, sodass es ihm in seinem Ruhestand sicherlich nicht langweilig werden dürfte.

A.L.



Mitglieder der Dozentenband von links B. Schmidt, A. Ludwig, J. Fuchs, F. Sachs, verdeckt hinter dem Schlagzeug Ch. Weißenberger (ehemaliger HföD-Student und -Dozent, jetzt Verwaltungsrichter)

## Meisterin der Poesie

Hof, Blickpunkt vom 9. Januar 2021

Der Dieter-Richter-Preis 2020 geht diesmal an Elisa Marie Yüzbasioğlu. Sie wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde am Hofer Jean-Paul-Gymnasium geehrt, wo sie im Sommer 2020 ihr Abitur abgelegt hat.

Elisa Marie erhält den Preis für ihre außergewöhnliche Begabung, Eindrücke und Stimmungen in poetischer Sprache auszudrücken, wie das Jean-Paul-Gymnasium mitteilt. In dem Gedicht „Mauern“ stelle sie das beeindruckend unter Beweis. Der Text sei ein leidenschaftliches Plädoyer für eine humane Gesellschaft ohne Mauern, der stilistisch versiert an die Traditionen der politischen Lyrik in Deutschland anschließt.

Die Dieter-Richter-Stiftung verfolgt das Ziel, die Erinnerung an Jean Paul, seine Heimat, seine soziale und geistige Umwelt und sein Nachleben wachzuhalten und zu pflegen. Sie möchte zudem Schüler ermutigen, sich forschend, schreibend und gestaltend mit Phänomenen der Literatur-, Sprach- und Kulturgeschichte auseinanderzusetzen. Die Stiftung wird treuhänderisch verwaltet von der Bürgerstiftung Hof.

Der Dieter-Richter-Preis ist mit 500 Euro dotiert und wird einmal jährlich von dem emeritierten Germanistikprofessor Dieter Richter an Schülerinnen und Schüler des Jean-Paul-Gymnasiums vergeben. Richter war bis zu seiner Emeritierung Professor für Kritische Literaturgeschichte und literaturwissenschaftliche Methodenlehre an der Universität Bremen. Die Preisträgerin 2020 hat ihren kreativen Schwerpunkt in der Lyrik. Aber auch schon erste Dramen und Kurzgeschichten sind bereits entstanden. Die Zukunft wird weisen, welchen Stellenwert die Schriftstellerei für sie haben wird. Aktuell ist sie Studentin an unserer Hochschule.



Foto: Elisa Marie Yüzbasioğlu

„[...] Drum schaudert's mich  
Von den Zehen bis zum Gesicht  
Wenn man von Mauern spricht  
Oder auch nur von einem großen Zaun  
LEUTE wo bleibt das Vertrau'n?  
WER kann sagen, was besser ist, was  
schlechter?  
WER SEID IHR DENN?  
DIE WERTE-WÄCHTER?“



## Korruption in Coronazeiten

(von Klaus Völkel, Antikorruptionsbeauftragter der HföD Bayern)

Die Medien sind zur Zeit wieder voll davon, Korruption im Bundestag!

Ob es sich bei diesen Vorgängen tatsächlich um Korruption handelt haben die Ermittlungsbehörden nun zu klären. Im Hinblick auf § 108e StGB (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern) und den von den Presseorganen sowie in Social Media Plattformen publizierten Informationen erscheint der Vorwurf der Bestechlichkeit mindestens fraglich.

Für mich ist das aber ein „Aufhänger“ wieder einmal das Thema Korruptionsprävention aufzugreifen, denn eines scheint zuzutreffen, die Korruption dürfte wohl in Coronazeiten zugenommen haben. Die Informationen des Bundeskriminalamtes und der Landeskriminalämter sowie die Veröffentlichungen von Transparency International zeigen deutlich mehr anhängige Verfahren mit Bezug zur öffentlichen Verwaltung. Gleichwohl belegen diese Zahlen zunächst nur eine erhöhte Ermittlungstätigkeit in diesem Bereich.

Die Gründe dafür scheinen gar nicht so vielfältig zu sein, wie man meinen könnte. Lassen Sie mich deshalb zwei Aspekte aufgreifen.

- Vergaberecht: Ein Grund könnte darin liegen, dass bei einzelnen Behördenbeschäftigte das Vergaberecht unter den aktuellen Coronabedingungen in „Vergessenheit“ geraten zu sein scheint. Tatsächlich waren und sind Firmen mitunter schwer oder auch gar nicht erreichbar, was Behördenangehörige mitunter dazu bewogen hat bei zu vergebenden Aufträgen auf bewährte Anbieter zurückzugreifen, ohne eine erforderliche Ausschreibung der gewünschten Leistung vorzunehmen. Die Handynummer der Firmengeschäftsführung war noch vom letzten Auftrag her bekannt.

- Home-Office: Auch die Tätigkeit im Home Office scheint eine Rolle zu spielen. Ein kleines Dankeschön für eine Auftragsvergabe o.ä. aus dem Home Office ist schnell bei dem Behördenangehörigen zuhause „vorbeigebracht“. Interessant in diesem Zusammenhang, dass auch ein Buchverlag Mitarbeitenden von Bibliotheken, Hochschulen und ähnlichen Institutionen anbietet, bei ihm eine Auswahl von Büchern (zum Verbleib) zu bestellen, um (offiziell) die Qualität dieser Fachbücher zu bestätigen. In diesem Zusammenhang wird angeboten, diese Bücher auch gerne an das Home Office, also an die Privatanschrift der Beschäftigten, zu liefern. Wer bekommt so etwas schon mit ?

Ohne zunächst das Strafrecht (§§ 331 ff. StGB) heranzuziehen, sollten die Behördenbeschäftigten aber jedenfalls die beamten- und arbeitsrechtlichen Vorschriften hinsichtlich des Verbotes der Annahme von Belohnungen und Geschenken (§ 42 BeamStG; § 3 Abs. 2 TVöD; § 3 Abs. 3 TV-L) im Auge behalten.

Keinesfalls möchte ich mit diesem Artikel den Eindruck erwecken, dass die aktuelle Pandemie der Korruption gewissermaßen Vorschub leisten würde, aber leichter gemacht wird es den „dunklen Mächten“ dadurch wohl schon. Insofern ist davon auszugehen, dass die Prüfungsorgane Bayer. Oberster Rechnungshof und Bayer. Kommunaler Prüfungsverband zu gegebener Zeit auf solche relevanten Vorgänge besonders achten werden. Zweifellos dürfen wir davon ausgehen, dass die allermeisten Angehörigen des bayerischen öffentlichen Dienstes sich ihrer Verantwortung bewusst sind und sich auf derartige rechtswidrige Handlungen nicht einlassen werden. Die Zahlen der Ermittlungsbehörden lassen aber aufhorchen.

K.V.



## Pläne für die Zukunft? Master of Arts?



### Masterstudiengang Public Management – Jetzt bewerben!

Sie haben ihr Erststudium abgeschlossen, Berufserfahrung gesammelt und wollen sich beruflich weiterentwickeln? Im Herbst 2021 startet die neue Staffel des Masterstudiengangs Public Management.

#### Masterstudiengang Public Management (MPM) - Kurzportrait

- Seit 2010 bieten die Hochschule für den öffentlichen Dienst (HföD) in Hof und die Technische Hochschule Deggendorf (THD) den Studiengang gemeinsam an.
- Zu den Zielen des Studiums gehört der Erwerb von Kompetenzen zur betriebswirtschaftlichen Steuerung im öffentlichen Sektor und zur Übernahme von Führungsverantwortung.
- Mit dem erfolgreichen Abschluss des zweijährigen berufsbegleitenden Zweitstudiums erwerben sie den akademischen Titel Master of Arts (M.A.).
- Im Herbst 2020 startete der zehnte Jahrgang des Masterstudiengangs Public Management. Die neunte Staffel steht kurz vor dem vierten Semester, die achte Staffel feiert im Sommer 2021 den akademischen Abschluss.

#### Bewerbung für den Studienstart 2021

- Infos unter: [www.th-deg.de/weiterbildung](http://www.th-deg.de/weiterbildung)
- Online-Infoveranstaltungen ab März 2021 (Termine siehe Homepage THD und HföD)

#### Masterstudiengang Public Management (MPM) - Fächerübersicht

1. Semester: Grundlagen des New Public Management, Finanzwissenschaft und Accounting, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, E-Government und Datensicherheit, Wissensmanagement und IT-Verfahren.
2. Semester: Finanzmanagement, Steuern und Kommunalabgaben, Projektmanagement, Beteiligungsmanagement, Vertiefung des öffentlichen und privaten Rechts, Interne Revision und Prüfungswesen.
3. Semester: Marketing, Personalmanagement und Change Management, Kommunikation und interkulturelle Kompetenz, Qualitätsmanagement, Organisation, Rahmenbedingungen der Kommunen durch die EU, Europäische Ausrichtung des Kommunalmanagements.
4. Semester: Regional Governance und Internationales Projekt, Masterarbeit und Abschlusskolloquium.

Jedes Modul schließt mit einer Klausur oder Studienarbeit ab, die ins Endergebnis eingeht.

H.Z.



Hochschule für den  
öffentlichen Dienst  
in Bayern



Herausgeber:  
Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung  
Wirthstraße 51  
95028 Hof  
Tel. 09281 409-100  
Fax 09281 409-109

[www.hfoed.bayern.de](http://www.hfoed.bayern.de)  
[aktuell@aiv.hfoed.de](mailto:aktuell@aiv.hfoed.de)

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm  
Direktor

Klaus Völkel  
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 09281 409-152  
[klaus.voelkel@aiv.hfoed.de](mailto:klaus.voelkel@aiv.hfoed.de)

Redaktionsteam:

Thomas Böhmer  
[thomas.boehmer@aiv.hfoed.de](mailto:thomas.boehmer@aiv.hfoed.de)

Sabrina Hegewald  
[sabrina.hegewald@aiv.hfoed.de](mailto:sabrina.hegewald@aiv.hfoed.de)

Julia Pirner  
[julia.pirner@aiv.hfoed.de](mailto:julia.pirner@aiv.hfoed.de)

Dagmar Bayer  
(Gestaltung/Layout)  
[dagmar.bayer@aiv.hfoed.de](mailto:dagmar.bayer@aiv.hfoed.de)

Sven Geipel  
(Webmaster)  
[sven.geipel@aiv.hfoed.de](mailto:sven.geipel@aiv.hfoed.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers.